

3. 321. a Nr. 4182.
K u n d m a c h u n g.

Bei der am 1. Juni 1854 vorgenommenen 256. Verlosung der ältern Staatsschuld ist die Serie Nr. 239 gezogen worden. Diese Serie enthält Hofkammer-Dobligationen von verschiedenem Zinsfuße, und zwar:

Nr. 80.220 mit einem Zehntel
» 80.808 » » Achtel } der Kapitals-
» 80.939 » zwei Vierteln } Summe
» 81.094 » einem Fünftel }

dann Nr. 81.017 bis einschließlich 81.093 mit den ganzen Kapitalbeträgen, im Gesamtbetrage von 993.639 fl. 52 kr. und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 24.840 fl. 59 1/4 kr.

Die Obligationen werden nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentes vom 21. März 1828 gegen neue, zu dem ursprünglichen Zinsfuße in Conv. Münze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden.

Was zufolge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 1. Juni l. J., 3. 10156, zur Wissenschaft bekannt gegeben wird.

K. k. Steuer-Direktion Laibach am 7. Juni 1854.

St. 4182.

R a z g l a s.

Pri izsrečovanju starejega deržavnega dolga 1. Junija 1854 je bila seria št. 239 vzdignjena. Ta seria zapopade obligacije dvorne kamre razne obrestne izmere, in sicer:

št. 80.220 z desetim delom } kapitalove
» 80.808 „ osinim „ } sume
» 80.939 „ 2 četertinama
» 81.094 „ s petim delom }

potem št. 81.017 do vsičevno 81.093 s celimi kapitalnim zneski, v celim kapitalnim zneskom 993.639 gold. 52 kr. in obresti po znižani izmeri 24.840 gold. 59 1/4 kr.

Obligacije se bodo po določbah Najvišjega patenta 21. Marca 1818 za nove, po prvni obrestni izmeri v konvencijskim dnarju izobrestljive deržavne dolžne pisma zamenjevale.

To se da vsled razpisa visocega dnarstvenega ministerstva 1. Junija t. l., št. 10.156 vediti.

C. k. dačno vodstvo v Ljubljani 7. Junija 1854.

3. 317. a (3) Nr. 1630
Lizitations-Kundmachung.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat zu Folge des von der hohen k. k. Statthalterei unterm 2. Mai d. J., 3. 4961, intimierten Erlasses vom 25. April d. J., 3. 8613, das Resultat der am 16. März d. J. abgeführten Offerten-Verhandlung wegen Hintangabe der mit dem hohen Ministerial-Erlasse vom 19. August 1853, 3. 4743, bewilligten Uferschutzbauten, im D. 3. VIII/4-5, VIII/5-7 et IX/0-1 an der Save, nicht bestätigt, sondern angeordnet, daß auf Grund der, das eigentliche Baubedürfnis darstellenden Bau-Operate eine abermalige Versteigerung mittelst schriftlicher Offerte abgeführt werde; welche Verhandlung am 23. Juni d. J. hieramts abgehalten werden wird. Die auf das eigentliche Baubedürfnis berechneten Kosten der Bauobjekte wurden mit folgenden Beträgen adjustirt, und zwar:

a) für den Uferschutzbau, im D. 3. VIII/4-5, nächst Moschina mit . . . 6224 fl. 18 kr.
b) für jenen im D. 3. VIII/5-7, der Save, nächst Skarbut mit . . . 3823 fl. 52 kr. und

c) für den Schutzbau, im D. 3. IX/0-1 der Save, nächst Praprettno, mit . . . 7048 fl. 34 kr.

Zu dieser Offerten-Verhandlung werden Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen,

daß die bezüglichlichen Pläne, Preisverzeichnisse, summarischen Kostenüberschläge und Bedingungen bei der Baudirektion in den gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht ausliegen, und daß mit der Eröffnung der eingelangten schriftlichen Offerte am oben bezeichneten Tage um 11 Uhr Vormittags begonnen werden wird, daher dieselben, wenn sie berücksichtigt werden sollen, bis zu dieser Stunde einlangen müssen.

Die Offerte sind nach dem unten beigefügten Formulare auf einen 15 kr. Stempel auszufertigen, und können auf die Uebernahme eines einzelnen, oder aller oben angeführten Objekte lauten, nur muß in demselben das Objekt, auf welches das Anbot lautet, genau bezeichnet, und der Nachlaß oder die Aufzahlung, in Prozenten ausgedrückt, mit Zahlen und Buchstaben deutlich geschrieben, angeführt werden.

Dem gehörig versiegelten, auf der Außenseite mit der Aufschrift: „Anbot für die Uferschutzbauten an der Save, im D. 3.“ versehenen Offerte kommt das Badium, welches mit 5 Prozent der obenangeführten adjustirten Kostenbeträge festgesetzt wird, und zwar für den Bau

ad a mit 312 fl. — kr.
für jenen ad b mit 192 „ — „
für jenen ad c mit 353 „ — „

entweder in barem Gelde, oder Staatspapieren, oder aber eine ämtliche Bestätigung über den Ertrag desselben bei einer öffentlichen Kasse, beizuschließen, und hat die ausdrückliche Erklärung zu erhalten, daß sich der Baubewerber den der Verhandlung zu Grunde liegenden allgemeinen und speziellen Bedingungen ohne Vorbehalt unterwerfe.

Bei zwei gleichen Anboten wird dem früher überreichten der Vorzug gegeben, weshalb die einlangenden Offerte nicht nur mit Postnummern bezeichnet, sondern auch auf demselben der Tag und die Stunde der Ueberreichung ersichtlich gemacht werden wird.

Von der k. k. Landes-Baudirektion für Krain.

Laibach am 3. Juni 1854.

O f f e r t :

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu erkläre hiemit, die Pläne, Bedingungen und Einheitspreisverzeichnisse der in der Kundmachung vom 3. Juni d. J., Zahl 1630, angeführten Wasserbauten an dem Savelusse eingesehen und wohl verstanden zu haben, und verpflichte mich, den Uferschutzbau (hier kommt der Bau, welcher übernommen werden will, nach der Kundmachung genau zu bezeichnen, und das Anbot mit Ziffern und Buchstaben auszudrücken) genau nach den eingesehenen Plänen und Bedingungen in der vorgeschriebenen Zeit in Ausführung zu bringen, zu welchem Behufe ich das 5% Badium pr. . . . fl. . . kr. im Varen anschleße (oder Beweis des zuliessenden Depositen-Scheines bei der k. k. Kassa. erlegt habe).

Wohnort und Datum

Name und Charakter
des Offerten.

Adresse des Offertes.

An die k. k. Landes-Baudirektion
zu Laibach.

A n b o t

Betreffend die Uebernahme der Uferschutzbauten
im D. 3. VIII/4 bis IX/1 an der Save.

3. 914. (1) Nr. 2624.
E d i k t.

In der Exekutionssache des Anton Pangerz von Großlup, wider Michael Mechle von Lujh, pcto. 170 fl. c. s. c., wird die exekutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 1 vorkommenden, auf 919 fl. 30 kr. exekutive geschätzten Halbhube in Lujh Nr. 11, den 5. Juli, 3. August und 6. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtshause vorgenommen, dieselbe jedoch nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Extract, die Bedingungen und die das 10 % Badium erfordernden Bedingungen liegen hieramts zur Einsicht.

Den unbekannten Erben der Tabulargläubiger, Maria und Katharina Mechle von Lujh, wird die betreffende Rubrik zu Händen des Curators ad actum, Herrn Anton Resderh in Sittich, zugestellt, und dieß zur Wahrung ihrer Rechte bekannt gegeben.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 9. Mai 1854.

3. 920. (1) Nr. 2742.
E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Martin Lousche von Zollnisch, wider Georg Hribar und seine unbekannten Erben von Zollnisch, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des für Georg Hribar im Grundbuche Kreuz pag. 1055, Urb. Fol. 1040, Rekt. Nr. 774, H.-B. 5 zu Zollnisch vorkommenden Realität seit 19. Oktober 1805 intabulirten Schuldbriefe ddo. 19. Oktober 1805 pr. 100 fl. unterm 31. Mai 1854, 3. 2742, eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 30. September l. J. 9 Uhr Früh vor diesem k. k. Bezirksgerichte anberaumt worden ist.

Nachdem nun Georg Hribar und seine Erben unbekannt wo abwesend sind, so hat man ihnen in dieser Streitsache den Hrn. Lorenz Berwar von Zollnisch als Kurator beigegeben.

Wovon sie nun mit dem Bemerken verständigt werden, daß sie zur Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder aber bis hin die nöthigen Beihilfe zu ihrer Vertheidigung diesem ihrem Kurator oder einem andern Bevollmächtigten an die Hand zu geben wissen werden.

K. k. Bezirksgericht Wartenberg am 31. Mai 1854.

3. 921. (1) Nr. 2723.
E d i k t.

In Folge Erlasses der hohen k. k. Organisations-Landes-Kommission für Krain ddo. 31. Mai 1854, 3. 1185, wird wegen Hintangabe der Bauplanstellung des Gerichtsbienershauses in Idria, die Minuendo-Lizitation auf den 1. Juli 1854, Vormittag 9 Uhr vor dem gefertigten Bezirksgerichte angeordnet.

Zu dieser Lizitation werden die Erhebungslustigen mit dem eingeladen, daß von dem bewilligten Gesamtbetrage pr. 2933 fl. 54 kr.
für die Maurerarbeit 1695 fl. 5 kr.
» » Steinmeharbeit 43 fl. 49 kr.
» » Zimmermannsarbeit 480 fl. 19 kr.
» » Tischlerarbeit 112 fl. 50 kr.
» » Schlosserarbeit 349 fl. 36 kr.
» » Anstreicherarbeit 39 fl. — kr.
» » Glaserarbeit 42 fl. 41 kr.
» » Spenglerarbeit 67 fl. 40 kr.
» » Gusswaren 87 fl. 53 kr.
und für die Hafnerarbeit 16 fl. — kr.

entfallen, daß diese Arbeiten vorerst nach den adjustirten Summen der einzelnen Professionistenarbeiten ausbezahlt und sichergestellt, nach Beendigung der einzelnen Versteigerung aber sämtliche Bestote in eine Hauptsumme gebracht, diese für den ganzen Bau ausgerufen, und die Ausführung der Gesamtarbeiten demjenigen zugeschlagen werden, der sich zur Uebernahme der Baulichkeiten im Ganzen herbeilassen wird.

Jeder der Lizitanten hat der Lizitations-Kommission ein Badium von 10% des Ausrufspreises der verschiedenen Arbeiten zu erlegen.

Der Bauplan, das Ausmaß und der Kosten-voranschlag, so wie die Baubedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria am 7. Juni 1854.

3. 909. (3) Nr. 4523.
E d i k t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte, als Abhandlungsinstanz wird bekannt gemacht: Daß der zum Verlasse des Gregor Saller gehörige, im Grundbuche Sonnegg sub Urb. Nr. 36, Rekt. Nr. 33 und Parz. Nr. 1372/31 vorkommende Waldantheil Juvajin verh. genannt, am 5. Juli l. J., Früh 9 Uhr in der Amtskanzlei des gefertigten Bezirksgerichtes an den Meistbietenden veräußert wird und daß die Lizitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 5. Mai 1854.

K u n d m a c h u n g

des Standes der österreichischen National-Bank am 30. Mai 1854.

A c t i v a.		fl.	kr.	P a s s i v a.		fl.	kr.
Bankmässig ausgeprägte Conventions-Münze und Silberbarren		44,490.294	22	Banknoten-Umlauf für das bisher eingelöste Staats- Papiergeld 97,036.548 fl.	}	280,978.441	—
Escomptirte Effecten, verfallen zwischen 5 und 92 Tagen	48,314.147 fl. 8 ³ / ₄ kr.			Detto für die übrigen Ge- schäfte 183,941.893 fl.			
Detto vom Wiener Aushilfs-Comité	333.989 „ 24 „			Reserve-Fond		10,361.588	17 ³ / ₄
Summe	48,648.136 fl. 32 ³ / ₄ kr.			Pensions-Fond		954.396	58 ² / ₄
Detto in Prag	2,261.681 fl. 41 kr.			Die noch unbehobenen Dividenden, einzu- lösenden Anweisungen, dann Saldi lau- fender Rechnungen		5,366.101	26
Detto in Brünn	921.559 „ 52 „			Bank-Fond, begründet durch 50,621 Actien, zu ursprünglichen Einlage von 600 fl. Conv. Münze pr. Actie		30,372.600	—
Detto in Pesth	2,474.551 „ 19 „			Einzahlungen für Actien der neuen Emis- sion		32,141.850	—
Detto in Triest	2,942.135 „ 12 „						
Detto in Lemberg	495.329 „ 1 „						
Detto in Linz	487.082 „ 6 „						
Detto in Olmütz	237.140 „ 18 „						
Detto in Troppau	61.366 „ — „	9,880 845 „ 29 „	58,528.982 1 ³ / ₄				
Vorschüsse gegen statutenmässig deponirte inländ. Staatspapiere, rückzahlbar längstens in 90 Tagen	25,511.200 fl. — kr.						
Detto an einige Stadt-Gemeinden u. s. w.	480,000 „ — „	25,991.200	—				
Fundirte Staatsschuld für die Einlösung des W. W. Papiergeldes, und zwar:							
a. zu 4% verzinslich	31,907.141 fl. 2 ¹ / ₄ kr.						
b. unverzinslich	33,525.394 „ — ¹ / ₄ „	65,432.535	2 ² / ₄				
Mittelst Vertrages vom 23. Februar 1852 zusammengezogene, zu 2% verzinsliche Schuld, welcher die Aerial-Salinen zur Hypothek dienen		55,000.000	—				
Haftungs-Schuld der Staats-Verwaltung für das bisher eingelöste Staats-Papiergeld		97,036.548	—				
a) Darlehen an Ungarn zu 2%	} Vom Staate garantirt	500.000	—				
b) Zur Unterstützung mittelloser Gewerbsleute, unverzinslich		770.900	—				
Bestand des Reserve-Fondes in Staatspapieren		10,361.616	20				
Bestand des Pensions-Fondes in Staatspapieren und Bank-Actien		957.322	15				
Werth der Bank-Gebäude und anderer Activa		1,105.579	41				
		360,174.977	42 ¹ / ₄			360,174 977	42 ¹ / ₄

Wien, am 1. Juni 1854.

Pipitz, Bank-Gouverneur.

Sina, Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.
Königswarter, Bank-Director.

B. 916. (2)

Nr. 1368.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit bekannt gemacht:

Daß zur Vornahme der exekutive bewilligten Feilbietung der, dem Exekuten Johann Weith von St. Georgen, gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michelfelden sub Nov. Urb. Nr. 4 vorkommenden, gerichtlich auf 857 fl. geschätzten Realität, wegen der, dem Herrn Sigmund Skaria von Stein, aus dem Urtheile vom 10. Oktober 1852, exekutive intab. 25. April 1853, schuldigen 150 fl. c. s. c., die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 2. Juni, 30. Juni und 28. Juli 1854, jedesmal Früh von 9 — 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang anberaumt sind; daß die feilgebotene Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde; dessen die Kauflustigen mit dem Anhang verständigt werden, daß die Lizitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchsextrakt täglich hieramts eingesehen werden können.

Krainburg am 19. März 1854.

Nr. 3013.

Da zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, so hat es bei der auf den 30. Juni l. J. angeordneten zweiten Feilbietung zu verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 3. Juni 1854.

B. 917. (2)

Nr. 1559.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit bekannt gemacht:

Daß über Ansuchen des Herrn Alois Freiherrn Abfalter, zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Michael Humann von Oberfernig gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Commenda St. Peter sub Urb. Nr. 10 alt, 37 neu, vorkommenden, gerichtlich auf 6215 fl. geschätzten Ganzhube sammt Mahlmühle, wegen aus dem Urtheile vom 13. Dezember 1851, an Laudemialrückstand erster Rate schuldigen 113 fl. 11 1/4 kr. c. s. c., die drei Tagsatzungen auf den 5. Juli, 5. August und 5. September l. J., jedesmal Früh von 9 — 12 Uhr im Sitze dieses Gerichtes mit dem Anhang anberaumt worden sind, daß die feilgebotene Realität erst bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswert hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchsextrakt können hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen und in Abschrift erhalten werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 4. April 1854.

B. 918. (2)

Nr. 2300.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiermit kundgemacht:

Es seien über Ansuchen des Josef Rode von Stein, gegen Johann Kottinig von Unterfernig, zur Vornahme des exekutiven Verkaufes der, dem Johann Kottinig rückfichtlich des Kaufschillinges pr. 210 fl. ob des erkauften Ackers pod stegnam und der Kaufrechte aus dem, auf die, an der, dem Michael Bassaißen Verlasse zu Unterfernig Nr. 10 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreutz sub Urb. Nr. 806 vorkommenden halben Hube praenot. Verkaufs- und Kaufverträge ddo. 10. Dezember 1850, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 18. Mai 1853, exekutive superintab. 21. Oktober 1853, schuldigen 232 fl. 24 kr., die drei Tagsatzungen auf den 4. Juli, 4. August und 4. September l. J., jedesmal Früh von 9 — 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß diese feilgebotenen Rechte bei der ersten und zweiten Lizitation nur um oder über den Ausrufspreis pr. 210 fl., bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden; dessen die Kauflustigen mit dem Anhang verständigt werden, daß der Ersteher den Meistbot gleich zu erlegen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 10. Mai 1854.

B. 908. (2)

Nr. 2839.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sei in der Exekutionssache des Herrn Wenzel Jesenko von Laibach wider Josef Kubel von Glogovitz die exekutive Feilbietung der, im Grundbuche der Herrschaft Kreutz sub Urb. Fol. 979, Rkt. Nr. 730 vorkommenden, auf 907 fl. 40 kr. geschätzten Ganzhube in Glogovitz, und zweier gepfändeten Wirtschaftswägen, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. Juni 1852, Nr. 5580 schuldigen 90 fl. c. s. c. bewilligt worden. Es werden daher des Vollzuges wegen drei Tagsatzungen auf den 3. Juli, 3. August und 3. September l. J.

Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß eine Veräußerung unter der Schätzung nur bei der dritten Tagsatzung stattfinden. Die Schätzung, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Egg am 28. Mai 1854.

B. 902. (2)

Nr. 4762.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Herrn Josef Miklaughitz von Triest, durch den Bevollmächtigten Lukas Miklaughitz von Neuborf, gegen den minderjährigen Johann Paternost von Neuborf, durch die Vormünder Maria Paternost und Josef Mobiz, die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, zu Deutschdorf gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rkt. Nr. 937 vorkommenden, im Protokolle vom 19. April 1854, Nr. 3740, auf 728 fl. bewerteten Realität, wegen aus dem Urtheile vom 10. Dezember v. J., Nr. 10828, schuldigen 32 fl. 52 kr. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 12. Juli, auf den 12. August und auf den 12. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß die fragliche Realität nur bei der dritten Tagsatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 17. Mai 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

B. 745. (5)

Dr.

1/4 Päckchen	Suin de Boutemard's	1/4 Päckchen
40 kr. C. M.	aromatische	20 kr. C. M.
ZAHN-PASTA		

gewinnt vermöge ihrer anerkannten **Zweckmässigkeit** zur Conservirung der **Zähne** und des **Zahnfleisches** und ihrer wesentlichen **Vorzüge** vor all den verschiedenen **Zahnpulvern**, eine sich immer steigende rühmliche Anerkennung in den weitesten Kreisen und ist auf den gutachtlichen Antrag des k. k. Ober-Medicinal-Ausschusses neuerdings auch von dem **k. k. bayer. Staats-Ministerium** privilegiert worden. — Das **alleinige Depot** von **Dr. Suin de Boutemard's Zahn-Seife** für Laibach befindet sich bei Alois Kaiser „zum Feldmarschall Graf Radetzky“, so wie in Klagenfurt beim Apotheker Anton Beinitz, in Triest beim Apotheker Zampieri und in Villach bei Mathias Fürst.

B. 925. (1)

Verlaufener Hund.

Ein Vorstehhund, großer Gattung, weiß, mit braunen Flecken, dem Rufe „Drago“ folgend, versehen mit einem schmalen Lederhalsband, wird von seinem Besitzer seit 14 Tagen vermisst. Auskunftswillende sind gebeten, entweder im Hause Nr. 172 am Raan im zweiten Stock, oder im Bureau der Laibacher Zeitung den jetzigen Aufenthalt des Hundes anzuzeigen; wonach dem Finder eine angemessene Belohnung zugesichert wird.

B. 923. (1)

Verkaufs-Anzeige.

Fünf Stück Tirnauer-Gemeintheile sind aus freier Hand sogleich zu verkaufen.

Auskunft in der Tirnau, Haus-Nr. 64.

B. 922. (1)

Anzeige

für die Hornviehzüchter der Umgebung Laibachs.

Auf der Herrschaft Kaltenbrunn bei Laibach sind drei Stück Zuchstiere, worunter zwei sehr schöne Original-Mürzthaler, aufgestellt.

B. 883. (3)

Anzeige.

Am landwirtschaftlichen Polanahofe ist soeben sehr schöner Rigaer Leinsamen angekommen und der Merling zu 4 fl. 30 kr. zu bekommen.

Ferner ist daselbst zu bekommen: Gyps, besser Qualität, der Zentner zu 1 fl.; Raygras zu 15 kr.; Honiggras, Timotheusgras und Gemisch der besten Grasarten zu 20 kr.; Wiesenfuchsschwanz zu 30 kr. pr. Pfund; Esparsettklee zu 15 kr.; ungar. Luzerne zu 28 kr. und französischer Luzernklee zu 34 kr. pr. Pfund; dann Tannen-, Weißbuchen-, Rothbuchen- und Eschen-samen zu 20 kr.; Akazien- und Fichtensamen zu 30 kr.; Lärchen- und Weißdorn-samen zu 40 kr., Schwarze- und Weiß-Föhren-samen zu 48 kr. pr. Pfund.

B. 829. (6)

Anzeige.

Im Bräuhaus „am grünen Berg“ ist von jetzt und bis zum Monate September d. J. sehr gutes Lagerbier, auf bayerische Art in den Monaten Dezember und Jänner eingebrauet, und zwar auf das Land zu 5 fl. 30 kr. pr. Eimer und in der Stadt 6 fl., frisch aus dem Eiskeller, täglich früh von 5 Uhr; ferner sind all dort 2000 Merling sehr gutes Winter-Malz à 2 fl. 50 kr. pr. Mirling, so wie auch circa 200 Eimer 7gradiger Essig, à 3 fl. pr. Eimer, sowohl weiß als roth, zu haben.

B. 895. (2)

Gewölbe zu vermieten.

Im Hause der Maria Swetina, vulgo Meljat, auf der Wiener-Linie, nahe am Bahnhofe H.-Nr. 73, sind mit Michaeli 1854 straßenseits zur ebenen Erde zwei bisherige Kanzleien, die auch als Gewölbe verwendet werden können, und hofseits mehrere Magazine zu vergeben.

Näheres erfährt man bei der Hauseigentümerin alldort.

B. 896. (3)

Medicinae Doctor

Anton Beschek,

durch 10 Jahre praktischer Arzt in Krainburg, nun für beständig in Laibach, wohnhaft am Hauptplatze Nr. 3 im ersten Stock, ordinirt täglich von 8 bis 9 Uhr Morgens. Den Armen unentgeltlich.

B. 912. (2)

Milch-Verkauf.

Im Gewölbe des Hauses Nr. 159 am alten Markt wird Kaltenbrunner Milch und Obers verkauft.

B. 886. (3)

Anzeige.

Das Gasthaus „zum schwarzen Adler“, in der Gradtscha-Vorstadt, ist von heute an eröffnet, wo stets für gute Getränke als auch für die Küche am besten gesorgt wird.

B. 915. (2)

Anzeige.

In Kaltenbrunn ist das sowohl für ein Wirthshaus als auch zu jedem andern Zwecke geeignete Haus Nr. 2, mit oder ohne Feld, in Pacht zu überlassen.

Die nähern Bedingungen bei Andreas Novak, in der Papier-Fabrik zu Josefthal.